

Das gibt es nur rund um die Müritz | 4

—> **Land & Leute | 6**

Müritz heute | 8
 Steckbrief: Müritzregion | 9
 Mecklenburger Platt | 11
 Die Müritz-Küche | 12
 Landschaft & Natur | 14
 See- und Fischadler an der Müritz | 18

Architektur | 20
 Die Müritzregion im Lauf der Zeit | 22
 Besonders nachhaltig & regional | 26
 Was ist los rund um die Müritz | 28

—> **Orte & Landschaften | 30**

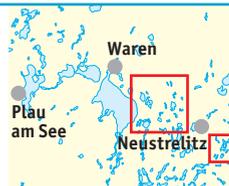
Waren (Müritz) | 32

Steckbrief: Waren (Müritz) | 33
 Die Warener Sole | 36
 Müritzeum – Ein Aquarium im See | 37
 Praktische Tipps | 38
 Tour 1: Mit dem Rad von Waren zur
 Boeker Mühle | 44



Müritz-Nationalpark | 48

Steckbrief: Müritz-Nationalpark | 50
 Verhalten im Müritz-Nationalpark | 52
 Orte im Nationalpark | 54
 Müritzhof | 55
 Havelquellgebiet | 56
 Wölfe im Müritz-Nationalpark | 57
 Der Kranich – Vogel des Glücks | 58
 Tour 2: Im Kanu von Kratzburg nach Wesenberg | 60



Rund um die Müritz | 62

Orte südlich des Nationalparks | 63
 Rechlin | 65
 Rund um Rechlin | 67
 Röbel | 68
 Steckbrief: Röbel | 69
 Tour 3: Radtour von Röbel nach Rechlin | 74
 Rund um Röbel | 76
 Am Westufer der Müritz | 78



Rund um Kölpinsee & Fleesensee | 80

Kölpinsee | 81
 Fleesensee | 82
 Nossentiner Heide & Drewitzer See | 83
 Malchow | 84
 Steckbrief: Malchow | 84
 Tour 4: Rundtour Wisente und Schlösser | 90



Plauer See | 92

Plau am See | 93
 Steckbrief: Plau am See | 93
 Tour 5: Radtour um den nördlichen Plauer See | 100
 Tour 6: Radtour um den südlichen Plauer See | 102
 Südlicher Plauer See | 104
 Östlicher Plauer See | 106
 Nördlicher Plauer See | 106



Kleinseenplatte | 108

Mirow | 109
 Steckbrief: Mirow | 109
 Leppinsee | 113
 Wesenberg | 114
 Steckbrief: Wesenberg | 114
 Kleinseenplatte nördlich von Wesenberg | 119



Neustrelitz | 120

Steckbrief: Neustrelitz | 121
 Löwe & Buttell – Die Baumeister von Neustrelitz | 123
 Tour 7: Wandern im Serrahner Buchenwald | 128



— --> **Reisepraktisches | 130**

Klima & Reisezeit | 132
 Hinkommen | 132
 Unterwegs rund um die Müritz | 134
 Übernachten | 135
 Mit Kindern | 136
 Die schönsten Badestellen | 137
 Sport & Aktivitäten | 138
 Urlaub mit Bello & Co. | 138

Angeln an der Müritz | 139
 Wissenswertes von A–Z | 140
 Impressum | 141
 Register | 142
 Kartenregister | 143
 Müritz zum Mitnehmen | 144

Das gibt es nur rund um die Müritz

Große und kleine Seen

Die Müritzregion ist eine der schönsten Naturlandschaften Deutschlands mit glasklaren Seen, stillen Wäldern und sanften Hügeln. Wassersport und Radfahren, Wandern oder Angeln, nirgendwo ist nachhaltiger Tourismus so gut möglich wie hier.

Der Hafen am Kleinen Meer

Am Hafen von Waren, dem Hauptort an der Müritz, liegen majestätische Jachten und kleine Segelboote vor Anker. Hier flaniert man an lauen Sommerabenden entlang, isst frischen Fisch und große Eisbecher, Straßenmusiker spielen und Stand-Up-Paddler ziehen ihre Bahnen. Alle haben aber nur ein Ziel: Den herrlichen Sonnenuntergang an der Müritz zu sehen. Unschlagbar und voll romantisch! (► Seite 34)



Schöne Aussichten

Immer noch ein Geheimtipp: Den schönsten Ausblick über den Müritz-Nationalpark hat man vom Käflingsbergturm südlich von Speck. Hier wird klar, wie groß und wunderbar diese Landschaft ist. Der fast unendliche Wald, das schimmernde Wasser und wenn man Glück hat, fliegt der Seeadler vorbei (► Seite 50).

Lieblinge der Herzen

Außergewöhnlich und einmalig ist der Bärenwald Müritz, das Bärenschutzzentrum im Wald bei Stuer. Hier leben Braunbären mit einer traurigen Vorgeschichte. In einem geräumigen Gelände haben sie ein neues Zuhause gefunden und wir dürfen ihnen dabei zuschauen, wie sie sich richtig wohlfühlen. Hervorragend für Kinder, weil sie hier auch viel Wissenswertes über das Leben dieser Raubtiere erfahren (► Seite 104).



Gemütlich Kaffeetrinken mit Ausblick

Das *Rosendomizil* in Malchow ist für mich der schönste Platz, um Kaffee und Kuchen zu genießen. Im Sommer sitzt man am Wasser auf der Terrasse, schaut von der Altstadtinsel zur Klosterkirche und kann gleichzeitig das Gewimmel der Boote beobachten, die alle auf die Öffnung der Drehbrücke warten. Dabei isst man die besten Torten der Stadt (► Seite 87).



Mit dem Dampfer über die Seen

Ein Muss an der Müritz. Hier hat man die Qual der Wahl, denn in allen Kleinstädten gibt es Dampferanleger und Schiffsfahrtsgesellschaften mit eigenem Programm. Am schönsten finde ich die *3-Seen-Tour*, von Waren nach Malchow oder umgekehrt. Eine Strecke kann man mit dem Rad fahren und dann entspannt mit dem Dampfer über die Müritz, Fleesen- und Kölpinsee zurück schippern (► Seite 43).

Wo schmeckt der Fisch am besten?

Frisch ist er überall, denn Fisch ist hier ein Grundnahrungsmittel! Die Fischereibetriebe haben oft eine sehr lange Tradition. Ob bei den Müritzfischern, die viele Restaurants in der Region beliefern, oder bei kleineren Fischereien – sie alle verstehen ihr Handwerk ausgezeichnet. Besonders gern bin ich bei den Altschweriner Fischern am Plauer See, im Restaurant *Forelle* (► Seite 107).

Dolores Kummer

... ist an der Mecklenburgischen Seenplatte aufgewachsen, entdeckt sie wieder und immer wieder neu. Seit der frühen Kindheit ist ihr Element das Wasser und es gibt nichts Schöneres für sie als allein am frühen Morgen in einem glasklaren, einsamen See zu baden.



-----▶ Land & Leute

Das Land der tausend Seen ist von der Eiszeit geprägt, ein Naturparadies mit ausgedehnten Wäldern, Mooren und kleinen Flüssen. Im Zentrum liegt die Großseenplatte mit der Müritz. Seit Generationen findet hier das Leben am und auf dem Wasser statt.

▼ *Der Plauer See lässt sich herrlich mit dem Ausflugsschiff entdecken*



Müritz heute Leinen los!

Die Müritzregion hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Vor allem der naturnahe Tourismus wurde ausgebaut, aber auch die Infrastruktur und mittelständische Betriebe. Die kleinen Städte sind nahezu vollständig saniert. Es gibt zahlreiche neue Ferienanlagen, Restaurants und Hotels. Nachhaltiger Tourismus ist hier Programm.

Allein rund 650 000 Besucher kommen jährlich in den Müritz-Nationalpark. Aber wie geht es den Einwohnern? Nach der Wende mussten mehr als die Hälfte mit einem Verlust

des Arbeitsplatzes zurechtkommen, Großbetriebe wie das Teppichwerk in Malchow oder die Werft in Rechlin schlossen. Die meisten arbeiteten früher in der Landwirtschaft, doch die LPGs (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) lösten sich auf. Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist die hohe Arbeitslosenquote von über 25 Prozent auf 8,6 Prozent (Stand 2020) gesunken. Aber das ist immer noch mehr als der Durchschnitt in den alten Bundesländern. Es gibt noch zu wenige Betriebe, in denen man ganzjährig arbeiten kann. Die Tourismusbranche ist ein Saisongeschäft. Ob Fischer,

Dampferkapitän oder Zimmermädchen, sie alle müssen häufig im Winter noch Arbeitslosenunterstützung beziehen. Im Jahresdurchschnitt ist das bei steigenden Lebenshaltungskosten zu wenig für eine Familie mit Kindern. Doch in den letzten Jahren ist man erfinderisch geworden. Fischer betätigen sich auch als Touristenführer, Imker oder brennen erfolgreich Schnaps, wie den Müritz Gin. In der Region gibt es mehrheitlich nur Ein- und Zweipersonenhaushalte. Die Hälfte der Einwohner ist älter als 50 Jahre. Nur etwa 15 Prozent sind Familien mit einem Kind, die Zweikindfamilie gibt es sogar noch seltener.

Abwanderung nach der Wende

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat den größten Einwoh-

Müritzregion

Ausdehnung: Gut 70 Kilometer Luftlinie von Linstow im Nordwesten bis Neustrelitz im Südosten

Landschaft: Hügel und Täler, große und kleinere Seen, Wald, Moore und Sümpfe, Wiesen und Sanddünen

Größter See: Die Müritz, mit 117 km² zugleich der größte Binnensee Deutschlands

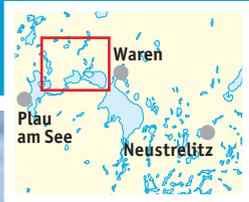
Verwaltung: Die Müritzregion liegt im südlichen Mecklenburg-Vorpommern, in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim

Zentrum: Waren (Müritz)

Am Hafen von Waren tummeln sich die Jachten



→ Rund um Kölpinsee & Fleesensee



Kölpinsee

Als drittgrößter See der Mecklenburgischen Seenplatte hat der Kölpinsee eine Fläche von 20 Quadratkilometern, die Elde verbindet ihn mit der Müritz.

Wisentreservat Damerower Werder

Der Damerower Werder bei Jabel ist eine 300 Hektar große Halbinsel im nördlichen Kölpinsee. Hier leben derzeit 30 Wisente. Es ist eines der größten und ältesten Wisentreservate Deutschlands.

Vor 90 Jahren war der Wisent in Europa vom Aussterben bedroht. 1923 gab es nur noch zwölf Tiere, die für eine Zucht in Frage kamen.

Die größte Gruppe lebte im Bia-lowieza-Urwald in Polen. 1957 wurden die Zoologen in der DDR von der polnischen Regierung gebeten, sie bei der Wisentzucht zu unterstützen. Fast vollständig bewaldet, bot der Damerower Werder den Pflanzenfressern beste Bedingungen. Seit 1960 ist er ohne menschliche Eingriffe. Hier wurden zunächst zwei Wisente ausgesetzt. Schon ein Jahr später bekamen sie Nachwuchs.

Alle Wisente, die hier zur Welt kommen, tragen Namen mit den Anfangsbuchstaben DA. In einem Schaugatter werden Wisente und auch Rotwild gezeigt.

Zum Werder 5a | 17194 Jabel (OT Damerow) | Tel. (03 99 29) 7 67 11 | www.wald-mv.de | Ostern–Okt. tgl. 10–18, Nov./Dez. Sa/So 10–17, Jan.–Ostern geschlossen | Fütterungen tgl. 11 und 15 Uhr (Wisente), 12 Uhr (Rotwild)

Jabel

Das von viel Wald und Wasser umgebene Dorf am Nordufer des Jabelschen Sees hat sich zum Erholungs-ort entwickelt. Es gibt einen Bahnhof ca. einen Kilometer entfernt.

Wirtshaus Zur Eibe

Traditioneller Dorfkrug mit Tanzsaal im Ortszentrum mit **Touristinfo**. Zimmer, Fewos, Boots- und Fahrradverleih, eigener Bootssteg. Restaurant mit schönem Biergarten, Fischkarte!

Hoher Damm 7 | 17194 Jabel | Tel. (03 99 29) 76 78 99 | www.wirtshauszureibe.de | €€

Camping

Natur- und Strandcamping

Naturnah und ruhig am Jabelschen See. Apr.–Anfang Okt.

Am Heidenfriedhof 1 | Tel. (03 99 29) 7 67 12 | www.camping-jabel.de

Fischer-Rotunde Damerower Werder

Grüne Oase direkt am Jabelschen See auf dem Weg zum Wisentgehege. Alles fangfrisch von den Müritzfischern. Schiffsanleger, Wasserspielplatz.

Zum Werder 7d | Jabel (OT Damerow) | Tel. (03 99 29) 76 69 8 | www.muertitzfischer.de

Quisisana Eiscafé und Restaurant

Selbst gemachtes Eis, Restaurant mit Terrasse und Grill am See. Preiswert.

Am Strandbad 1 | Tel. (03 99 29) 7 68 60 | www.quisisana-jabel.de | Apr.–Okt.

Hinkommen

Alle 2 Std. hält die Regionalbahn zwischen Waren und Malchow.

◀ *Der Fleesensee, hier am ruhigen Nordufer bei Nossentin, ist ein Paradies für Wassersportler und Naturgenießer*



Kleiner Bootshafen bei Nossentin, hier geht es noch gemütlich zu

Fleesensee

Der Fleesensee ist rund 4,9 Kilometer lang und 4 Kilometer breit. Vielen ist er bekannt durch das gigantische Urlaubsresort südlich des Sees. Dabei hat er im Norden sehr schöne ruhige Ecken mit kleinen Badebuchten und herrlichem Sandstrand.

Göhren-Lebbin

Wo 1990 noch ein unscheinbares Dorf stand, befindet sich heute das größte Ferienresort Nordeuropas, das *FleesenSee Hotels & Sportresort*, mit Schloss Fleesensee, BEECH Resort, ROBINSON Club, TUI BLUE Hotel, BEECH Aquafun, Golf, Tennis, Fitness, Marktplatz mit Craftbiershop, Eisdielen, Pizzeria, Restaurants. Neu: PopUpCamp für Wohnmobilisten jeder Größe.

Tannenweg 1 | 17213 Göhren-Lebbin |
Tel. (03 99 32) 8 01 00 |
www.fleesensee.de | €€€

Landpension Am Fleesensee

Einfache Pension in herrlicher Ruhelage, direkt am nordöstlichen Fleesensee, Liegewiese, Boots- und Radverleih, Badebucht, ideal für Angler, Radfahrer, Restaurant mit regionaler Küche, Fisch von den Müritzfischern, Räucherofen, preiswert und lecker.

Am Park 33 | 17214 Silz |
Tel. (03 99 27) 7 03 94 |
www.landpension-amfleesensee.de | €

Feriedorf Silz

Direkt am nördlichen Ufer des Fleesensees, zwischen Bäumen und Strand. Preiswerte Bungalows für 4–8 Personen, Seminarhaus mit Kiosk, Kaminzimmer, Terrasse, Sauna, Whirlpool, Solarium, Fitnessraum, Freizeitgeräte. Kinderfreundlich mit eigenem Sandstrand und Bootsanleger, Rad- und Bootsverleih. Gut geeignet für Ausflüge nach Malchow, Plau oder Waren.

Am Fleesensee 3 | Silz | Tel. (03 99 27) 7 00 17 | www.feriedorf-silz.de

Nossentiner Heide & Drewitzer See

Der Drewitzer See nordwestlich des Fleesensees ist einer der klarsten Seen in Deutschland. Er ist 4,6 Kilometer lang und bis zu zwei Kilometer breit.

Früher war der **Drewitzer See** Trinkwasserreservat für Rostock, heute gehört er zum Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide, der sich nördlich der großen Seen von Jabel über Linstow bis Goldberg erstreckt. Motorboote sind nicht gestattet, baden ist nur am südlichen Ufer bei Sparow und nahe Drewitz am Ostufer erlaubt.

Der herrliche **Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide** misst 35 000 Hektar, 56 Prozent davon sind Wald, 13 Prozent Seen und Flüsse. Eine Landschaft mit ausgedehnten, gut ausgeschilderten Rad- und Wanderwegen.

Naturresort Drewitz

Der ehemalige Jagdsitz von Erich Honecker mitten im Wald ist das einzige Grundstück am Drewitzer See. Fünf nostalgische Suiten, Ferienhäuser, Hallenbad, Sauna, Fahrrad- und Bootsverleih. Stilvolles Restaurant mit schöner Terrasse.

Am Drewitzer See 1 | 17214 Nossentiner Hütte (OT Drewitz) | Tel. (03 99 27) 76 70 |
www.drewitzersee.vandervalk.de | €€

KIWI am Dreier See

Traumhaft, mitten in der Natur und liebevoll eingerichtet. Acht Ferienwohnungen für Selbstversorger, Brötchenservice, Rad- und Kanuverleih, Badestrand, Sauna, Grillen, Galerie. Fischweg 1 | 17214 Alt Schwerin/am Dreiersee | Tel. (03 99 32) 4 61 22 |
www.kiwi-ferienwohnungen.de | €€

Gutshaus Linstow

Schön gelegen zwischen alten Bäumen am Fluss Nebel. Ökologisch aufwendig saniertes Gutshaus. Direkt am Radweg Berlin-Kopenhagen. Ferienwohnungen, Zimmer, TV. Café-Restaurant, leckerer Kuchen, gesunde Gerichte. Sehr kinderfreundlich!

Hofstr. 15 | 18292 Dobbin-Linstow |
Tel. (01 51) 7 05 12 406 |
www.gutshaus-linstow.de | €

Manufaktur Löwenzahn

Anke Bayler macht alles selbst: Würzöle, Kräutersirup, Gelees, Blütenzucker, Liköre, Marmeladen. Die Zutaten kommen aus ihrem Garten oder von den Wiesen ringsum. Die engagierte Kräutertee bietet auch Kurse an.

Dorfstr. 32 | 17214 Nossentiner Hütte |
Tel. (03 99 27) 7 61 79 |
www.manufaktur-loewenzahn.de

Anke Bayler bei der Ernte



Malchow

Die Inselstadt Malchow liegt im Herzen der Großseenplatte zwischen Fleesensee und Plauer See. Die Drehbrücke im Zentrum ist der Knotenpunkt von Wasser- und Landwegen – wenn sie sich öffnet, steht alles still. Zur Freude vieler Besucher, die von ihren Kaffeehausstühlen die Dampfer, Jachten und Segelboote beobachten.

Die Altstadtinsel von Malchow ist etwas ganz Besonderes, klein und romantisch mit nur zwei Straßen. Sie ist über den Erddamm und die Drehbrücke mit dem Festland verbunden. Eng schmiegen sich die winzigen Fachwerkhäuschen, Gartenlauben und Bootshäuser ans Wasser wie ein buntes Mosaik. Dazwischen führen schmale Gassen immer wieder zum Ufer, in verwunschene Gärten und zu gemütlichen Terrassen.

▶ Malchow ◀

Offizieller Name: Inselstadt
Luftkurort Malchow
Gründung: 1235
Verwaltung: Kleinstadt im LK
Mecklenburgische Seenplatte
Einwohner: 6 542 (Dez. 2020)
PLZ: 17213
Vorwahl: 03 99 32
Fläche: 44,6 km²
Geografische Lage: Am Malchower See, zwischen Fleesensee und Plauer See, 85 km südlich von Rostock, 161 km nördlich von Berlin, 180 km östlich von Hamburg
Wirtschaft: Tourismus, Handel, größeres Gewerbegebiet

Die kleine Stadt

Bereits im 6. Jahrhundert siedelten Slawen am östlichen Ufer des Flusses Elde. Sie gaben dem Ort den Namen „Civitas Malchow“, abgeleitet vom altslawischen „malu“ – klein. Im 10. Jahrhundert errichteten sie eine Burg nahe dem heutigen Laschendorf. Diese war hart umkämpft und wurde im Laufe des Slawenkreuzzuges 1164 von Heinrich dem Löwen schließlich ganz unterworfen.

Schon damals gab es an der breitesten Stelle der Elde eine Insel mit Marktflücken. Auf Pfählen wurde dort die neue Inselstadt Malchow errichtet, 1235 erhielt sie das Schwerinsche Stadtrecht. 1298 verlegte das Kloster Röbel seinen Sitz nach Alt Malchow auf das Festland östlich der Insel. Bis 1934 blieb dieser Ortsteil ein selbstständiges Dorf. Alt Malchow erreichte man zuerst über eine hölzerne Brücke, bis diese im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Danach fuhr eine Fähre und 1846 schüttete man einen Erddamm auf.

Nach verheerenden Stadtbränden im Jahre 1721 auf der Inselstadt begann man auch auf dem westlichen Festland mit dem Bau von Häusern. Dieser Stadtteil war zuerst mit einer Holzbrücke, später über die Drehbrücke mit der Inselstadt verbunden.

Schon im Mittelalter war Malchow für sein Tuchmacherhandwerk bekannt und Ende des 19. Jahrhunderts lebten hier mehr als 120 Tuchmachermeister.

In der Nazizeit errichtete die *Dynamit AG Alfred Nobel* am Rande der Stadt, Richtung Karow, eine riesige Munitionsfabrik. Dort arbeiteten mehr als 10 000 Menschen, darun-



Die Malchower Drehbrücke öffnet zu jeder vollen Stunde

ter viele Zwangsarbeiter und weibliche KZ-Häftlinge aus dem Malchower Außenlager des KZs Ravensbrück. Die unterirdische Fabrik, umgangssprachlich „Das Werk“ genannt, wurde von 1948 bis 1952 systematisch gesprengt. Auf dem brachliegenden Gelände lebt heute eine enorme Fledermauspopulation. Die Wohngebäude der Angestellten und Zwangsarbeiter sind inzwischen beliebte Wohnquartiere, noch zu sehen im Sandfeld oder an der Lagerstraße, auch die Jugendherberge zählt dazu.

Zur DDR-Zeit setzte man in Malchow wieder auf Textilien, 1980 wurde hier das größte Teppichwerk Europas gebaut. 4,5 Millionen Quadratmeter Teppich gingen jährlich vom Band. Nach der Wende musste das Werk Insolvenz anmelden.

An Touristen mangelte es hier dank der tollen Lage nie. Jährlicher Höhepunkt ist das Volksfest Anfang Juli mit Bootskorso, Feuerwerk an der Klosterkirche und riesigem Festumzug.

Sehenswertes

Die Drehbrücke

Sie ist die Hauptattraktion und das Zentrum der Stadt: bis 1845 einfache Holzbrücke, ab 1863 hölzerne Drehbrücke, 1912 Stahlbrücke, 1945 gesprengt, 1948 und 1991 erneuert. 2013 nach zweijähriger Bauzeit ersetzt durch eine neue Konstruktion. Daneben der Anlegeplatz für Fahrgastschiffe, Stadtinformation, Cafés. Ein beschaulicher Ort zum Verweilen.

Altstadtinsel & Rathaus

Die historische Altstadt auf der Insel hat nur zwei Straßen, die Kurze und die Lange Straße, dazu den Alten Markt mit dem Rathaus. Nachdem 1697 ein Großbrand dieses zerstört hatte, begann man erst 1821 wieder mit dem Bau eines zweistöckigen Fachwerkhäuses. Die Fassade des neuen Rathauses strich man ganz in Grau, denn es sollte wie ein klassizistischer Massivbau wirken. 100 Jahre

Tour 4: Rundtour Wisente und Schlösser

Die große Rundtour führt von Malchow um den Fleesen- und Kölpinsee. Unterwegs kann man Wisente beobachten, Schlösser sehen und in der Müritz plantschen – kombinierbar mit einer Schiffstour, je nach Laune.

Charakteristik: Leichte Radtour mit einigen Steigungen, mit Schiff kombinierbar

Start & Ziel: Malchow

Strecke: Malchow – Göhren/Lebbin – Klink – Waren/Müritz – Damerow – Malchow

Entfernung: ca. 50 km

Dauer: ca. 8 Stunden

Einkehrtipp: *Strandläufer* in Klink (► Seite 78)

Start und Ziel ist die **Drehbrücke** in Malchow. Man kann die Rundtour in beiden Richtungen befahren oder auch jeweils für eine Strecke (ab/bis Waren) den Dampfer nehmen.

Für die Südrunde überqueren wir die Altstadtinsel Richtung Osten, fahren über den Erdamm und geradeaus den Berg hoch. Hinter der Tankstelle links. Der Straße nach Laschendorf folgen wir, bis nach circa zwei Kilometern links ein Hinweis auf den alten **Burgwall Laschendorf** (Burgruine) auftaucht. Geradeaus geht es weiter nach **Untergöhren** und dort rechts nach **Göhren-Lebbin** zum **Schloss Fleesensee**. Geradeaus weiter führt unser Weg nach **Wendhof**. Dort biegen wir an der zweiten Straße nach **Grabenitz** ab und von dort schließlich rechts auf die Klinker Straße.

In **Klink** fahren wir links die B 192 weiter, biegen rechts in die Schloss-

straße, vorbei am **Schloss Klink** (► Seite 78), und dahinter links auf den Uferweg. (Wer zum Bauernmarkt möchte (► Seite 78), fährt hier die B 192 weiter geradeaus.) Der Uferweg führt zum Hafen Klink, Einkehr lohnt im *Strandläufer* und außerdem gibt's einen tollen Badestrand.

Weiter am Ufer entlang geht es dann noch einmal ein kurzes Stück auf die B 192, doch gleich hinter dem **Reeckkanal** biegt man wieder rechts in den Wald ab. Dieser Weg führt an der **Müritz** entlang bis zum Hafen von **Waren (Müritz)**.

Von hier kann man mit dem Dampfer zurück nach Malchow – oder über die Nordroute via Damerow. Dazu überqueren wir die B 192 und fahren die Straße Eldenholz immer geradeaus durch den Wald, bis es links nach **Damerow** und weiter zum **Wisentreservat** geht. Diese Strecke radeln wir im Anschluss wieder retour bis hinter Damerow und dann weiter geradeaus auf der Straße Zum Werder (links liegt der **Jabelsche See**). Dann biegen wir an der L 205 links ab, durch Jabel und Nossentin bis Silz. Wir überqueren die Bahnschienen und fahren beim Kreisverkehr Richtung Heidepark Silz, von dort links neben den Schienen nach Malchow. Die Strecke kann zum Schluss mit einigen Steigungen zur Schiebestrecke werden. Wer es bequemer mag, fährt nach dem Feriendorf Silz die nächste Möglichkeit rechts, wieder über die Schienen und über die L 20 nach Malchow.

